

DIE INSEKTENTRÄNKE



BEDEUTUNG FÜR DIE NATUR:

FÖRDERUNG VON WILDBIENEN UND CO.

Neben Honigbienen müssen auch Wildbienen und viele andere Insekten regelmäßig oder jahreszeitenabhängig Wasser aufnehmen. Besonders im Frühjahr und Herbst, wenn Nester gebaut werden und relativ wenig Blüten zur Verfügung stehen, genügt die über den Nektar aufgenommene Flüssigkeit oft nicht. In der Natur trinken Insekten an Tautropfen, im flachen Uferbereich von Gewässern, an Pfützen, in Quellbereichen oder an Sickerstellen und nehmen dort außer Wasser auch wichtige Mineralien auf. Eine Insektentränke sollte sich an

solchen natürlichen Strukturen orientieren: Das Wasser ist in der Regel frisch und der Zugang so, dass keine Gefahr durch Ertrinken droht. Wir stellen unten drei verschiedene Möglichkeiten zum Bau einer Insektentränke vor.

MERKE:

- Wildbienen und Co. können kaum schwimmen, deshalb ist es am besten, wenig Wasser mit vielen Anlande- und Ausstiegsmöglichkeiten anzubieten.
- Der Standort sollte warm und windstill sein.
- Je nach Art der Insektentränke sollte das Wasser regelmäßig gewechselt werden.
- Bei einer bepflanzten Insektentränke muss darauf geachtet werden, dass die Bepflanzung einem feuchten Standort entspricht.

BEZUGSQUELLEN:

Als Schale eignen sich Untersetzer aus gebranntem Ton oder Eternit aus dem Baumarkt. Einen Wasserkanister und ein 1 Meter langes, unbehandeltes Brett kann man ebenfalls im Baumarkt kaufen. Dabei unbedingt auf das FSC-Siegel für Produkte aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern achten. Naturmaterialien wie Moos und Steine können am Wegesrand nicht geschützter Naturräume gesammelt werden. Moose aller Art kann man manchmal auch in Gärtnereien kaufen.

MATERIAL:

Für den Marmeladenteller:

- Eine flache Schale (zum Beispiel ein Blumentopfuntersetzer) mit sicherem Stand
- Genug Marmeln, um den Teller zu füllen

Für den Moosteller:

- Eine flache Schale (zum Beispiel ein Blumentopfuntersetzer) mit sicherem Stand
- Erde, einige Steine und Moos, das zum Beispiel im Garten vorsichtig aus der Grasnarbe, von Holz oder Steinen gelöst werden kann.

Für die Tropftränke:

- Eine sichere Standfläche in 30 - 40 cm Höhe
- Einen Wasserkanister mit Hahn
- ein Brett von ca. 1 Meter Länge und 25 cm Breite, das mit Rillen versehen ist. Alternativ kann man selbst kleine Holzstäbchen horizontal anbringen.



Viele Gartennützlinge wie diese Gallische Feldwespe, benötigen Wasser zum Bau ihrer Nester (Foto: E. Pfeuffer)

NUTZER:

☒ Insekten aller Art, auch Wildbienen und Honigbienen.



Hier trinken Honigbienen - aber auch Wildbienen und Co. benötigen Wasser zur Flüssigkeits- und Mineralien-Aufnahme. (Foto: B. Unterberger)



Landeshauptstadt
München
**Referat für Gesundheit
und Umwelt**



LBV

BAUANLEITUNG:

→ Murmelteller:

Die Schale wird einfach mit den Murmeln so gefüllt, dass diese nicht mehr frei herumrollen. Schließlich wird der Murmelteller so mit Wasser gefüllt, dass die Murmeln gerade noch aus der Wasserfläche herausragen, und fertig ist die hübsche Insekentränke. **Bitte beachten: Das Wasser sollte täglich gewechselt werden.**



Einfach, aber von Insekten gerne angenommen: Die Marmortränke. (Foto: M. Sonnenschein)

→ Moosteller:

Die Schale wird mit saurer Erde gefüllt. Es ist wichtig, die Erde anzugießen, bevor das Moos darauf gepflanzt wird. Die Mooskissen können dann einfach auf die Erde gelegt und leicht angedrückt werden. Der Moosteller sollte mindestens für 2-3 Wochen kontinuierlich feucht gehalten werden, damit das Moos anwachsen kann. **Bitte beachten: Den Teller stets feucht halten, damit er als Insekentränke funktionieren kann. Einmal angewachsen, erträgt das Moos aber auch „Durststrecken“.**



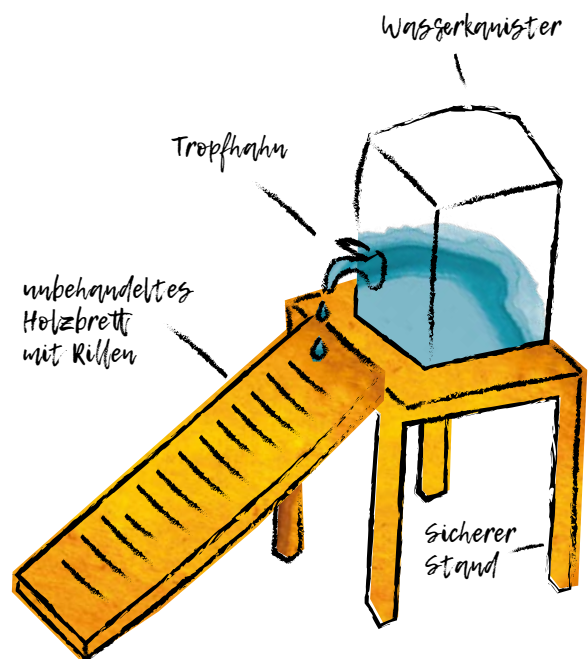
(Foto: M. Sonnenschein)



Eine mit Moos, Gras und Farnen bewachsene Insekentränke hat den Vorteil, dass man sie nicht täglich reinigen, sondern nur regelmäßig wässern muss - und sie sieht auch noch hübsch aus! (Foto: B. Unterberger)

→ Tropftränke:

Wer etwas mehr Platz hat, kann auch eine sogenannte Tropftränke aufbauen, wie sie bei Imkern üblich ist. Dafür wird ein Brett schräg unter einen 30-40 cm erhöht aufgestellten Wasserkanister gelehnt. Der Wasserkanister wird mit Wasser gefüllt und der Hahn über dem Brett positioniert. Schließlich wird der Hahn leicht aufgedreht, sodass er gerade tropft; Fertig ist die Tropftränke: Auf dem Holz können Insekten gut landen und „trockenen Fußes“ Wasser saugen. **Bitte beachten: Das Wasser im Kanister sollte zwar regelmäßig gewechselt werden. Es tropft aber auch in längerer Abwesenheit weiter, bis der Kanister leer ist.**



Ein Gartenteich hat meist konstant Wasser und kann eine hervorragende Insekentränke abgeben. Es sollte aber darauf geachtet werden, dass sich einige „Ausstiegshilfen“ im Wasser befinden: Kleine Holzstücke, die auf dem Wasser treiben, können durstigen Insekten das Leben retten. Außerdem ist ein flacher Randbereich auch für andere Tiere wie zum Beispiel Igel, als Ausstiegshilfe wichtig.

